

Fachwissenschaftliche Tagung und Mitgliederversammlung des DVW-Landesvereins Rheinland-Pfalz am 24. Mai 2012 in Landstuhl



In Landstuhl fand die diesjährige Fachwissenschaftliche Tagung des DVW-Landesvereins Rheinland-Pfalz statt. Der Landesvorsitzende, Dipl.-Ing. Günter Möller konnte über 300 Teilnehmer in der gut besetzten Stadthalle begrüßen. In seiner Begrüßungsrede ging er auf die Herausforderungen ein, die an die Geodäten im Rahmen des derzeit aktuellen „Megathemas“ Energiewende gestellt werden. Er stellte heraus, dass die Geodäten bei diesem Thema in den Bereichen Geobasisdaten, Bodenmanagement und Wertermittlung gefordert sind. In der von dem Vorsitzenden der DVW-Bezirksgruppe Westpfalz, Dipl.-Ing. Michael Loos moderierten Tagung erfolgte die musikalische Begleitung durch den Pianisten Jan Brach.

Der Landrat des Kreises Kaiserslautern, Hr. Paul Junker, sprach in seinem Grußwort von der kommunalpolitischen Bedeutung der Arbeit der Geodäten: „Ohne die Früchte der Arbeit der Vermesser ist Kommunalpolitik nicht möglich“. Der Bürgermeister der Sickingenstadt und Verbandsgemeinde Landstuhl, Hr. Klaus Grumer betonte, dass die Kommunen wichtige Vertragspartner der Vermesser sind. Der Präsident der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Süd-West, Dipl.-Ing. Heinz-Josef Joeris erläuterte die wichtigen Aufgaben, die die Geodäten bei der Bergung des havarierten Frachters „Waldhof“ im Rhein erledigt hatten. Die Grüße des DVW-Bundes richtete die neue Schatzmeisterin, Fr. Susanne Kleemann aus. Sie führte aus, dass neben der Gewinnung von kompetentem Berufsnachwuchs die Fortbildung der in der Geodäsie tätigen Personen die derzeitigen Schwerpunkte der Arbeit des DVW sind.

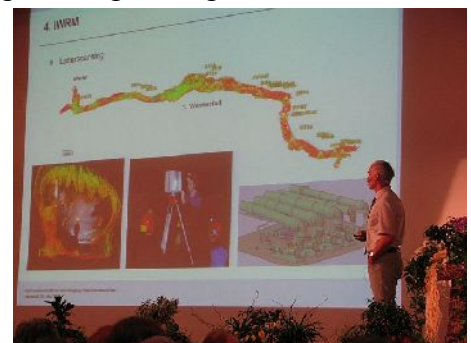


Anschließend wurde erstmalig in Rheinland-Pfalz die Silberne Ehrennadel des DVW verliehen.



Diese Ehrung ging an Dipl.-Ing. Harald Durben, dem Leiter der technischen Zentralstelle der Agrarverwaltung in Rheinland-Pfalz. In seiner Laudatio stellte der Ehrenvorsitzende des Landesvereins, Dipl.-Ing. Hans-Gerd Stoffel die Leistungen von Harald Durben für den Berufsstand heraus. Neben seinen Funktionen in der ArgeFlurb und als Vertreter dieses Gremiums in der Adv hatte Harald Durben zwölf Jahre lang die Aufgaben des stellvertretenden Landesvorsitzenden des DVW-Rheinland-Pfalz übernommen.

Die Fachvorträge wurden eröffnet von Dr.-Ing. Michael Illner, Karlsruher Institut für Technologie (KIT). In seinem Vortrag „Ausgewählte Beispiele von Ingenieurprojekten des Geodätischen Instituts am KIT“ hob er anhand von vier Beispielen die Bedeutung von ingenieurgeodätischen Arbeiten hervor. Zuerst wurden die Deformationsmessungen bei der Sanierung der Linachtalsperre mit der in aufgelöster Bauweise erstellten Vielfachbogenmauer vorgestellt. Durch geothermische Bohrungen verursacht, hat es in der Stadt Staufen im Breisgau erhebliche Setzungsschäden gegeben, deren Entwicklung mit Hilfe eines Deformationsnetzes analysiert wird. Das dritte Beispiel stammte aus der Kernphysik, hier wurden die Messungen am Ultrahochvakuumtank „KATRIN“ vorgestellt. Das letzte Beispiel stammte aus Java (Indonesien). Die Wasserversorgung der Bevölkerung soll durch die Nutzung



der Wasserreserven in den Höhlensystemen der Insel sichergestellt werden. Hierzu müssen diese genau erfasst werden.

Hr. Rainer Hartelt von den Pfalzwerke AG in Ludwigshafen stellte in seinem Vortrag „Das GIS gestützte Störungs- und Krisenmanagement der Pfalzwerke AG“ zunächst heraus, wie wichtig es ist, in einem Störfall schnelle und richtige Entscheidungen treffen zu können. Grundlage hierfür ist ein automationsgestütztes Informationsmanagement. Voraussetzung hierfür ist wiederum, dass die Geobasisdaten in der benötigten Qualität und Aktualität vorliegen.



Über ein aktuelles Thema referierte Prof. Dr.-Ing. Hans Joachim Linke, Technische Universität Darmstadt am Nachmittag. In seinem Vortrag „Demographischer Wandel und Landentwicklung“ stellte er zunächst die Auswirkungen des demographischen Wandels auf den ländlichen Raum in Rheinland-Pfalz dar. Neben den zu erwarteten Problemen sieht er aber auch neue Chancen für den ländlichen Raum. Der Schwerpunkt seines Vortrages waren die Auswirkungen des demographischen Wandels auf die Siedlungsentwicklung. Er stellte dabei wichtige Ansätze vor, wie die Kommunalpolitik auf diese Herausforderungen reagieren kann. Im Rahmen des vorgeschlagenen „kompakten Siedlungsumbaus“ ist dabei eine aktive Mitwirkung aller Bürgerinnen und Bürger erforderlich.

Von besonderem Interesse war für einen Großteil der Teilnehmer der Vortrag von Staatssekretärin Heike Raab aus dem Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur Rheinland-Pfalz zu dem Thema „Perspektiven und Chancen einer modernen Vermessungs- und Katasterverwaltung“. Fr. Raab betonte zunächst, wie wichtig die Arbeit der Vermessungs- und Katasterverwaltung für den Staat ist. Anschl. stellte sie die Notwendigkeit der derzeit durchgeführten einschneidenden Reform in der Vermessungs- und Katasterverwaltung in Rheinland-Pfalz dar. Sie betonte, dass in dieser zukunftsgerichteten Reform die Grundlagen für die Arbeit in den nächsten 10 – 15 Jahren gelegt würden. Ein Schwerpunkt ihres Vortrages war der Blick auf die anstehenden neuen Aufgaben und Herausforderungen. Als Fazit stellte sie fest, dass die Vermessungs- und Katasterverwaltung in Rheinland-Pfalz gut aufgestellt ist.



In der anschließenden Mitgliederversammlung berichtete der Landesvorsitzende, Dipl.-Ing. Günter Möller, über die Aktivitäten des Vereins im letzten Jahr und stellte die Planungen für die nahe Zukunft vor. Die nächste Fachtagung findet am 16. Mai 2013 in Ochtendung statt.

Martin Schumann
(stellvertretender Landesvorsitzender)